Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Umgebung der Residenzstadt Karlsruhe

Naeher, Julius

Karlsruhe, 1884

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:de:bsz:31-32166

Visual Library

Sechstes Kapitel.

Die Ausflüge von Karlsruhe aus in die Rheinebene.

a. Wasserwerk, Durlacher Wald, Rüppurr, chemische Fabrik.

b. Stephanienbad, Beiertheim, Bulach, Scheibenhard, Pürschweg, Redoute, Ettlinger Linien.

c. Mühlburg, Daxlanden, Appenmühle, Grünwinkel, Forchheim.

d. Knielingen, Maxau, Wörth, Jockgrimm, Rheinzabern, Bienwald, Hagenbach, Lauterburg.

e. Der Hardwald, der Park, die Umwallung beim Exerzierplatz, die alte Handelsstraße im Park, Stutensee, Staffort, Blankenloch, Hagsfeld, Rintheim.

f. Leopoldshafen, Eggenstein, Welsch- und Deutschneureuth.

g. Mühlburg und die oberen Harddörfer.

a. Die Wege in der Rheinebene direkt von Karlsruhe nach Wolfartsweier, also mit Umgehung der Stadt Durlach, sind im Allgemeinen in einem bedauerlichen Zustande. Der einzige Fahrweg ist der von Gottesaue über das Killisfeld und über die steinerne Brücke des Liesengrabens nach dem Wege zur Tiefenthalstraße, wobei der Ort Aue nicht berührt wird. Im Sommer ist dieser Weg mit Staub, in der nassen Jahreszeit mit Kot derart bedeckt, daß er von Ausflüglern nur zu gewissen Zeiten, wo weder das eine noch das andere vorhanden ist, aufgesucht wird; und doch hat diese Verbindung vor allen andern das voraus, daß man mit der Pferdebahn in Gottesaue angelangt auf dem bezeichneten Wege bequem in $^3/_4$ Stunden das Tiefenthal oder auch Wolfartsweier erreichen kann. Beim Killisfeld sehen wir an der Waldecke eine große Linde, deren mächtige, schattengebende Krone für den ruhebedürftigen Wanderer und Feldarbeiter ein wahres Labsal ist. Von hier geht ein fahrbarer Verbindungsweg durch den Rittnertwald nach Rüppurr. Andere im Sommer bei trockener Witterung sehr gesuchte in ihrer Art nicht uninteressante Waldwege führen vom Wasserwerke beim Augarten direkt nach Wolfartsweier. Zunächst nennen wir hier den fahrbaren, reich beschatteten Waldweg, der zugleich ein Verbindungsweg mit Rüppurr und der chemischen Fabrik ist. Wo derselbe den oben schon genannten Weg zum Killisfeld trifft, kann man den kleinen alsbald zum sog. Scheidgraben führenden Fußpfad einschlagen, der im Sommer mit mächtigen Riesensumpfgewächsen bedeckt ist. Leider ist dieser Weg bei der voriges Jahr von der Stadt Durlach vorgenommenen Reinigung des Grabens mit dem Schlammaushub bedeckt worden und nur bei sehr trockenem Wetter gangbar. Es wäre sehr zu wünschen, daß für die Verbesserung der direkten Verbindungswege, nämlich von dem Karlsruher Bahnhofviertel nach Wolfartsweier,